

Vereinsgeschichte

125 Jahre Turnen, Spiel, Sport und Gesang innerhalb der Turngemeinde lohnen einen kurzen Rückblick auf die Vereinsgeschichte.

Die Gründung des Vereins erfolgte 1882 durch einige turnbegeisterte Dörnigheimer. Unter dem Namen „Turnverein von 1882“ wurden die ersten Weichen für die heutige 125 jährige Vereinstätigkeit gestellt.

Die ersten Vereinssitzungen wurden am 3. Mai 1882 vom damaligen königlichen Landratsamt in Hanau genehmigt und ausgehändigt.

Bereits 1888 wurde aus den Reihen der Turner eine neue Abteilung gegründet. Trommler und Pfeifer umrahmten durch ihr Spiel die turnerischen Veranstaltungen.

Im Jahr 1892 entstand unter dem Namen „Turngesellschaft“ ein zweiter Turnverein. Für die damaligen wenigen Aktiven des Turnvereins bedeutete diese Neugründung ein Ansporn zu noch größerer Werbung für die Sache des Turnens. Mit der Zeit wuchs die Anzahl der aktiven Turner.

1922 wurde durch Bildung einer Mädchenriege das Frauenturnen eingeführt.

1923 erfolgte der Zusammenschluss der beiden Dörnigheimer Turnvereine unter dem Namen „Turngemeinde 1882 Dörnigheim“.

1925 erfolgte die Gründung der Handballabteilung.

Eine weitere Aufwärtsentwicklung nahm der Verein durch die Übernahme des bereits im Jahr 1880 gegründeten Gesangvereins „Germania“ im Jahr 1932. In diesem Jahr feierte die Turngemeinde auch ihr 50-jähriges Jubiläum.

Die Turngemeinde war aus dem Vereinsleben in Dörnigheim nicht mehr wegzudenken. Als Vereinslokale dienten damals abwechselnd die Gaststätten „Zur Mainlust“ und „Zum Schiffchen“.

Während des zweiten Weltkrieges mussten alle Abteilungen ihre Tätigkeiten einstellen. Nach Ende des Krieges wurde in Dörnigheim eine Sportgemeinschaft gegründet, in der alle sporttreibenden Vereine zusammengeschlossen waren. Die Sportgemeinschaft wurde 1948 aufgelöst und die alten Vereine bildeten sich wieder. In der Turngemeinde nahmen die Turner, Sänger und Handballer wieder ihre Tätigkeit auf.



1952 erfolgte unter dem Namen „Musik- und Spielmannszug“ eine Neugründung einer Abteilung, die in den folgenden Jahren sehr erfolgreich werden sollte und nicht mehr aus dem Vereinsleben wegzudenken war.

Zum 75jährigen Vereinsjubiläum wurde 1957 in Dörnigheim das Gauturnfest veranstaltet. Der Erlös aus dieser Veranstaltung sollte dazu beitragen, eine ver einseigene Turnhalle zu bauen. Unter tatkräftigem Einsatz vieler Mitglieder und durch Spenden von Freunden und Gönern wurde die Turnhalle in den Jahren 1957 bis 1959 errichtet und am 11.4.1959 eingeweiht. Damit hatten nicht nur die einzelnen Abteilungen des Vereins eine eigene Übungsstätte, sondern es war auch ein repräsentativer Ort geschaffen für ein reges sportliches und kulturelles Leben in Dörnigheim.

1958 gründete sich die Tischtennisabteilung.

1962 wurde das Gaststätten-Gebäude fertiggestellt, wo man sich bis heute gerne trifft. Im gleichen Jahr feierte man mit der 10jährigen Wiedergründung des Musik- und Spielmannszuges das 80jährige Bestehen des Hauptvereins.

Im Jahr 1965 bildete sich die Fechtabteilung für Kinder und Jugendliche. In kürzester Zeit konnte diese neue Abteilung Erfolge verzeichnen. Auf Landes- und Bundesebene wurden mehrere Meisterschaften errungen.

Der Bau von 2 Kegelbahnen wurde 1966 realisiert. Diese erfreuen sich bis heute regen Zuspruchs.

Der durch die intensive Übungstätigkeit der einzelnen Abteilungen benötigte zusätzliche Raumbedarf führte dazu, 1970 einen Gymnastikraum zu bauen. Hier fand dann der in einem gemischten Chor umstrukturierte Chor „Germania“ einen idealen Übungsraum. Auch wurde dieser Raum von der neuen Jazz-Gymnastik-Gruppe genutzt, die es später bis zur Hessenmeisterschaft bringen sollte.

In Verbindung mit dem damaligen „Stadtfest“ konnte die Turngemeinde 1972 ihr 90jähriges Jubiläum feiern.

In den 1970iger Jahren bildeten sich dann aus der Turnabteilung neue Gruppen wie das „Hausfrauen-Turnen“, „Mutter und Kind Turnen“, „Er und Sie Turnen“. In dieser Zeit gründeten sich auch die Volleyballabteilung und die Wandergruppe.

125 Jahre Turngemeinde 1882 e.V. Dörnigheim

Gemeinsam mit der Freien Turnerschaft bildete man die Leichtathletikabteilung, die Tennisabteilung, die Schwimmabteilung „Wasserfreunde“ und die Trampolinabteilung als Gemeinschaftsabteilungen.

1997 stiegen die Freien Turner bei den beiden Letztgenannten wieder aus. Inzwischen ist die Leichtathletikabteilung und die sich neu gegründete Abteilung „Gymnastik nach Krebs“ eine Abteilung aller breitensporttreibenden Sportvereine der vier Maintaler Stadtteile.

In den 80-iger Jahren gründete sich die Tauchabteilung.

Besonderen Wert legte die Turngemeinde in den letzten Jahren auf den Übungsbetrieb für ältere Menschen. Mit der „Seniorengymnastik“, der Gruppe „Fit in der zweiten Lebenshälfte“, der „Gruppe Vor der Suppe“ und dem „Er und Sie Turnen“ bietet der Verein hier ein breites Angebot.

Weitere neue Gruppen wie „Aerobic“ und „Bodyfeeling“, sowie die Kursangebote „Rückenschule“, „Yoga“, „Becken-Boden-Gymnastik“ und „Skigymnastik“ runden das Spektrum ab.

Ein besonderes Augenmerk galt und gilt der intensiven Sanierung und Verschönerung der Gebäude. So wurde

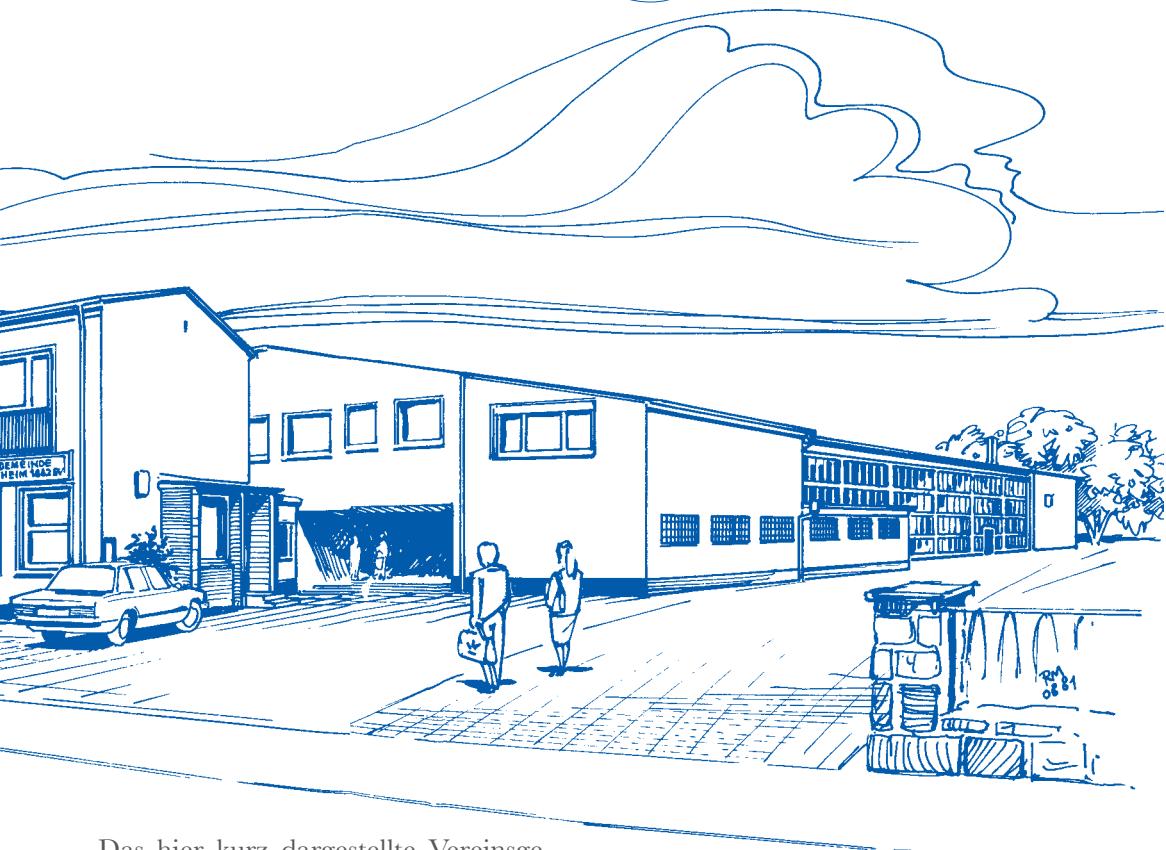


u.a. der Raum unter der Bühne der Turnhalle zu einem modernen Mehrzweckraum umgebaut. Die Wände der Turnhalle wurden mit Holzpaneelen verschönert, der Fußboden und die Verglasung erneuert. Der gesamte Technik- und Sanitärbereich wurde saniert. Ein zusätzlicher Geräteraum und ein Büro- und Sitzungsraum wurden gebaut. Auch wurde die gesamte Bestuhlung erneuert.

Diese Maßnahmen waren sehr kostenintensiv, aber für ein zukunftsweisendes Vereinsleben absolut notwendig.



Chronik



Das hier kurz dargestellte Vereinsgeschehen soll allen Mitgliedern und Interessierten eine Übersicht über das Leben in der Turngemeinde geben. Wir hoffen, dass noch recht viele Einwohner unserer Stadt den Weg in unseren Verein finden werden.

Die Arbeit innerhalb eines Vereins dieser Größenordnung kann nur durch den selbstlosen Einsatz vieler Engagierter und mit der Unterstützung von Freunden und Gönnerinnen bewältigt werden.

Alle Namen derjenigen aufzuführen, die sich den letzten Jahren und noch heute intensiv an der Arbeit innerhalb unseres Vereins beteiligen und fördern, ist nicht möglich.

Ihnen allen sei hiermit jedoch recht herzlich gedankt.

Über die interne Arbeit der einzelnen Abteilungen geben die nachfolgenden Seiten Aufschluss.

125 Jahre Turngemeinde 1882 e.V. Dörnigheim

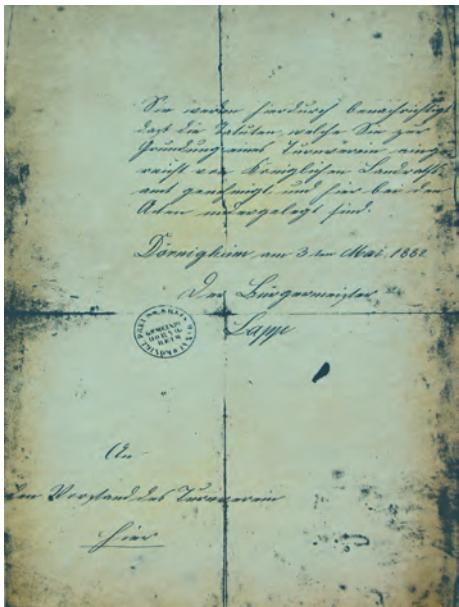


Bild 1

Bild 1

An den Vorstand des Turnverein Hier

Sie werden hierdurch benachrichtigt daß die Statuten welche Sie zur Gründung eines Turnverein eingereicht vom Königlichen Landratsamt genehmigt, und hier bei den Acten niedergelegt sind.

Dörnigheim am 3ten Mai 1882

Der Bürgermeister Lapp

Bild 2

Turnverein Dörnigheim
gegründet am 15 März 1882

Statuten

§ 1 Zweck der Turnübungen

Die Turnübungen haben den Zweck, neben Entwicklung und Kräftigung der körperlichen Anlagen, auch Reinheit der Sitten zu erstreben, zu bewahren und zu verbreiten.

§ 2 Verfassung der Gesellschaft

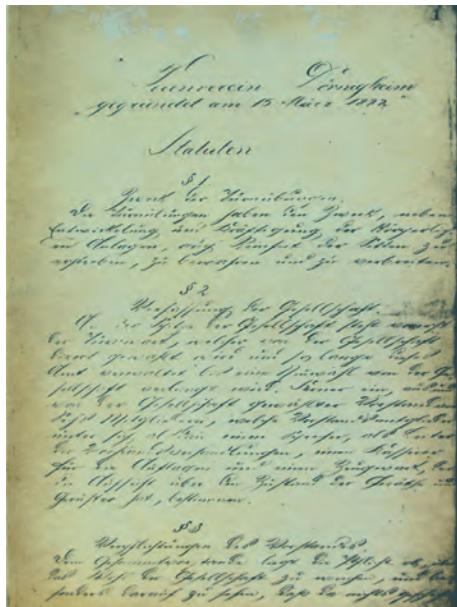


Bild 2

An der Spitze der Gesellschaft steht vorerst Der Turnwart, welcher von der Gesellschaft hiermit gewählt wird und so lange dieses Amt verwaltet bis eine Neuwahl von der Gesellschaft verlangt wird. Ferner ein, aus und von der Gesellschaft gewählter Vorstand von Sechs Mitgliedern, welche Vorstandsmitglieder unter sich alsdann einen Sprecher, als Leiter Der Vorstandsverhandlungen, einen Kassierer für die Auflagen und eine Zeugwart, der Die Aufsicht über den Zustand der Geräthe und Gerüste hat, bestimmten.

§ 3 Verpflichtungen des Vorstandes

Dem Gesamtvorstande liegt die Pflicht ob, über Das Wohl Der Gesellschaft zu wachen, und besonders darauf zu sehen, daß da nichts geschehe,

Bild 3

was ihren sittlichen Zustand und brüderliche Eintracht in Derselben stören könnte. Er hat die Aufnahme neuer Mitglieder zu leiten.

§ 4 Aufnahme

Wer aufgenommen zu werden wünscht muss sich

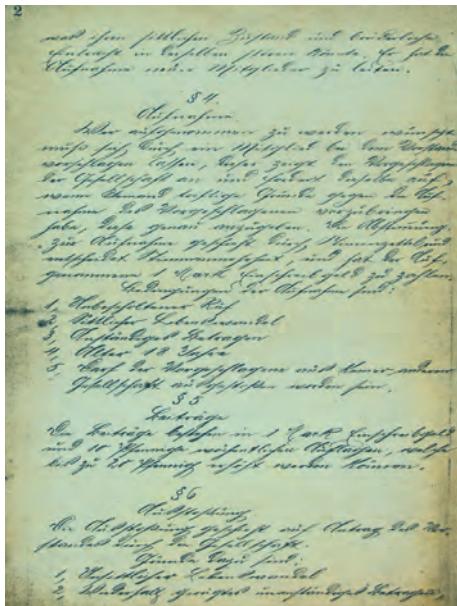


Bild 3

durch ein Mitglied bei dem Vorstande vorschlagen lassen, dieser zeigt den Vorgeschlagenen der Gesellschaft an und fordert dieselbe auf, wenn jemand triftige Gründe gegen die Aufnahme des Vorgeschlagenen vorzubringen habe, diese genau anzugeben. Die Abstimmung zur Aufnahme geschieht durch Stimmzettel und entscheidet Stimmenmehrheit, und hat der Aufgenommene 1 Mark Einschreibgeld zu zahlen.

Bedingungen der Aufnahme sind:

- 1, Unbescholtener Ruf
- 2, Sittlicher Lebenwandel
- 3, Anständiges Betragen
- 4, Alter 18.Jahre
- 5, darf der Vorgeschlagene aus keiner anderen Gesellschaft ausgestoßen worden sein.

§ 5 Beiträge

Die Beiträge bestehen in 1 Mark Einschreibgeld und 10 Pfennige wöchentliche Auflagen, welche bis zu 20 Pfennig erhöht werden können.

§ 6 Ausstoßung

Die Ausstoßung geschieht auf Antrag des Vorstan-

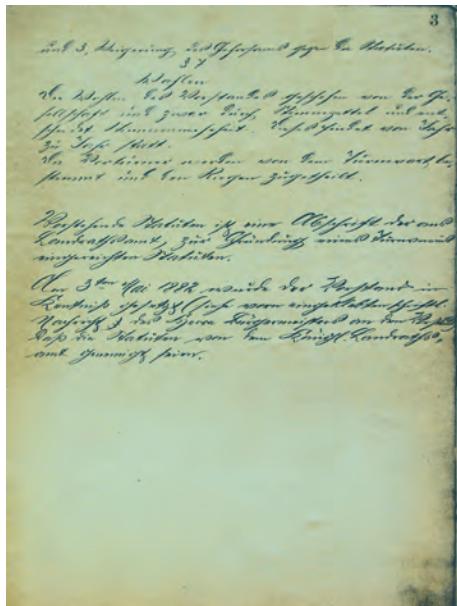


Bild 4

des durch die Gesellschaft. Gründe dazu sind:
1, Unsittlicher Lebenswandel
2, Wiederholt gerügtes unanständiges Betragen

Bild 4

und 3, Weigerung des Gehorsames
gegen die Statuten

§ 7 Wahlen

Die Wahlen des Vorstandes geschehen von der Gesellschaft und zwar durch Stimmzettel und entscheidet Stimmenmehrheit. Dieses findet von Jahr zu Jahr statt. Die Vorturner werden von dem Turnwart bestimmt und den Riegen zugeteilt.

Vorstehende Statuten ist eine Abschrift der ans Landratsamt, zur Gründung eines Turnvereins eingereichten Statuten.

Am 3ten Mai 1882 wurde der Vorstand in Kenntnis gesetzt (siehe vorn eingeklebten schriftl. Nachricht) des Herrn Bürgermeisters an den Vorstand, dass die Statuten von dem Königl. Landratsamt genehmigt seien.